

Logistik-Zentrum Utzenstorf: Was ist seit der Sistierung des Baugesuchs passiert

SZ solothurnerzeitung.ch/solothurn/lebern-bucheggberg-wasseramt/logistik-zentrum-utzenstorf-das-baugesuchsverfahren-fuer-das-geplante-logistik-zentrum-in-utzenstorf-ist-seit-einem-jahr-sistiert-was-ist-seither-passiert-ld.2662222

Rahel Meier (rm)

■ Logistik-Zentrum Utzenstorf

Das Baugesuchsverfahren für das geplante Logistik-Zentrum in Utzenstorf ist seit einem Jahr sistiert – was ist seither passiert?

Vor einem Jahr ordnete der Kanton Bern beim geplanten Logistikzentrum von Digitec Galaxus auf dem Areal der früheren Papierfabrik Utzenstorf einen Marschhalt an. Inzwischen aber wurden im Hintergrund wichtige Entscheide gefällt. Ein Überblick.

Rahel Meier Jetzt kommentieren 03.09.2024, 05.00 Uhr



Exklusiv für Abonnenten

Man erinnert sich: Im Februar 2018 erwarb die Genossenschaft Migros Aare das Areal der ehemaligen Papierfabrik in Utzenstorf als «strategische Landreserve». Im August 2021 reichten Digitec Galaxus – eine Tochtergesellschaft der Migros – und die Post gleichzeitig ein Baugesuch ein. Die beiden Unternehmen planten einen gemeinsamen Logistikstandort auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik.

Dagegen gab es allerdings grossen Widerstand. Unter anderem reichten die Gemeinden Gerlafingen und Wiler gemeinsam Beschwerde ein. Die Solothurner Regierung kritisierte den Kanton Bern ebenfalls, weil sie vorgängig nicht in die Planung einbezogen worden war.



Philipp Heri (Gemeindepräsident Gerlafingen) und Christoph Jutzi (Gemeindepräsident Wiler) sind in ständigem Austausch.

Bild: Rahel Meier

Dabei lässt der Kantönligeist grüssen. Denn: Die Kantone haben viel Spielraum. Im Kanton Bern wird ein Projekt erst dann in den kantonalen Richtplan aufgenommen, wenn 5000 Fahrten generiert werden. Im Kanton Solothurn liegt die Hemmschwelle bei 1500 Personenwagen oder 400 Last- und Lieferwagenfahrten. Im Kanton Bern hatte das geplante Logistikzentrum deshalb nur eine regionale Bedeutung und brauchte keine Koordination mit den benachbarten Kantonen.

Im Februar 2023 erteilte das Regierungsstatthalteramt Emmental die Baugenehmigung. Nachdem es auch dagegen wieder zahlreiche Einsprachen gab, entschied der Kanton Bern im August 2023, das Baugesuchsverfahren zu sistieren und abzuwarten, bis der Richtplan mit den neusten Anpassungen vom Bund genehmigt wird. Mitte September genehmigte der Regierungsrat des Kantons Bern den «Richtplan, Anpassungen 2022» und reichte die Planung beim Bund ein.

Inhaltsverzeichnis

- Wo steht das Verfahren jetzt?!
- Die Krux: Der Kanton Bern will den Verkehr auch nach Kriegstetten leiten!
- Die Pläne sind bereits weit fortgeschritten!

- Wie geht es nun weiter? ↓
- Bern weiss um Widerspruch aus Solothurn ↓

Wo steht das Verfahren jetzt? ↓

Das Baugesuchsverfahren von Digitec Galaxus und der Post ist nach wie vor sistiert. Mit der Anpassung des Richtplanes des Kantons Bern im letzten September wurden acht neue Massnahmen in den Richtplan aufgenommen. Zwei davon betreffen das Areal der ehemaligen Papierfabrik in Utzenstorf.

Die Massnahmen tragen einigermassen sperrige Titel. Es ist einerseits die Massnahme B_03 «Gunstlagen und Vorranggebiete für Logistiktutzungen bezeichnen» und die Massnahme R_12 «Emmepark Landshut (ehemals Papierfabrik) räumlich abstimmen.» Mit diesen beiden Massnahmen sind die Grundlagen für die Aufnahme des Areals der ehemaligen Papierfabrik in Utzenstorf als Logistikstandort geschaffen worden.



Das Areal der ehemaligen Papierfabrik Utzenstorf, wie es sich heute präsentiert.

Bild: Oliver Menge



So würden die geplanten Bauten aussehen.

Visualisierung: zvg

Der Kanton Bern argumentiert unter anderem damit, dass das Areal die grösste Arbeitszonenreserve im Kanton darstelle und die bebaubare Fläche sich aufgrund ihrer Grösse und Geometrien gut für Grossprojekte eigne.

Der Arealteil Nord - auf dem die Neubauten von Digitec Galaxus und der Post erstellt werden sollen – wird im Richtplan mit dem Begriff «Festsetzung» definiert. Das bedeutet, dass die Berner Behörden die vorgängig notwendigen Abklärungen durchgeführt haben und diese aufzeigen, dass die nötigen Verkehrskapazitäten auf Strasse und Schiene vorhanden sind, sowie eine umweltverträgliche Nutzung möglich ist. Gesprochen wird von 1000 Fahrzeugen pro Tag, davon 300 Lastwagen.

Die Krux: Der Kanton Bern will den Verkehr auch nach Kriegstetten leiten

↓

Der Kanton Bern rechnet dabei allerdings auch mit Strassen, die im Kanton Solothurn liegen. Das ist im Richtplan nachzulesen: «Das Areal der ehemaligen Papierfabrik verfügt über einen Gleisanschluss für den Bahntransport und mit der nahe gelegenen Autobahn A1 über Autobahnanschlüsse in Kirchberg und in Kriegstetten.»

Die Nachbargemeinden Wiler und Gerlafingen wären die Leidtragenden. Gerlafingen ist heute schon stark durch den Verkehr belastet. 700 bis 800 Lastwagen oder insgesamt rund 14'000 Fahrzeugen fahren täglich durch das Dorf.

Die Pläne sind bereits weit fortgeschritten

Im Kanton Bern ist die Planung auch sonst weit fortgeschritten. So ist im Strassennetzplan 2022 bis 2037, der bereits im Juni 2021 vom Regierungsrat genehmigt wurde, die «Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Umfahrung Utzenstorf» zu finden. Ein Projekt, das als strategisch wichtig beurteilt wird. Nachzulesen ist: «Die ZMB soll aufzeigen, ob eine allfällige Umfahrung und ein neuer Autobahnanschluss zweckmässig sind.»

Ein weiteres Puzzleteil findet sich im regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Emmental 2025. Die Mitwirkung dafür fand Anfang 2024 statt, Ende Mai gingen die Unterlagen zur Vorprüfung an den Kanton Bern. Unter dem Titel «Aufwertung/Sicherheit im Strassenraum» sind die Sanierung der Ortsdurchfahrt Wiler, die Verbreiterung der Strasse Wilerfeld-Wiler und die Verbreiterung der Strasse im Wilerwald zu finden. Notabene führt diese Strasse auf direktem Weg von Utzenstorf her nach Gerlafingen und von dort aus in Richtung Autobahnanschluss in Kriegstetten.

Im selben Papier geht es auch um die Erschliessung Areal Papierfabrik Utzenstorf (bestehende Zufahrt) und um die Erschliessung Papierfabrik Utzenstorf (neuer Anschluss).

Wie geht es nun weiter? !

Das Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn und die solothurnischen Nachbargemeinden haben in der Zwischenzeit Einsitz erhalten in den zwei Begleitgruppen zur Entwicklung des Areals in Utzenstorf. Damit sollte der Informationsfluss künftig gewährleistet sein.

Wird der kantonale Richtplan, Anpassungen 2022, in der jetzigen Form vom Bund genehmigt, dann wird das sistierte Verfahren wieder aufgenommen und über die Beschwerden und die Baubewilligung für Digitec Galaxus und die Post in Utzenstorf entschieden. Philipp Heri, der Gemeindepräsident von Gerlafingen, hat allerdings schon früher angekündigt: «Notfalls gehen wir bis vor Bundesgericht.»

Rückendeckung dürfte es von der Regionalplanungsgruppe Espace Solothurn geben. Diese äusserte sich in der Mitwirkung zum regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Emmental 2025 klar: «Keine Erschliessung für ein Logistik-Zentrum im Kanton Bern über Solothurner Boden.»

Bern weiss um Widerspruch aus Solothurn !

Im Kanton Bern ist in der Zwischenzeit bereits eine weitere neue Fassung des Richtplans in der Vernehmlassung. Darin sind die Massnahmen, die das Logistikzentrum in Utzenstorf betreffen, ebenfalls enthalten. Im dazugehörigen Controllingbericht wird kurz auf die Logistikknutzung in Utzenstorf eingegangen. Nachzulesen ist: «Die Massnahme wird umgesetzt», aber auch «hier besteht noch eine ungelöste Differenz mit dem Kanton Solothurn».

0 Kommentare